



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizerisches Handelsamtsblatt SHAB
Feuille officielle suisse du commerce FOSC
Foglio ufficiale svizzero di commercio FUSC
Swiss Official Gazette of Commerce SOGC

Rubrik: Konkurse

Unterrubrik: Kollokationsplan und Inventar

Publikationsdatum: SHAB 15.09.2023

Zusätzliche Publikationen: KABSZ 15.09.2023

Öffentlich einsehbar bis: 15.09.2028

Meldungsnummer: KK04-0000036430

Publizierende Stelle

Notariat, Grundbuch- und Konkursamt March, Bahnhofplatz 3, 8853 Lachen SZ

Kollokationsplan und Inventar Laurana AG in Liquidation

Schuldner:

Laurana AG in Liquidation
CHE-100.444.780
Zürcherstr. 29
8852 Altendorf SZ

Rechtliche Hinweise:

Ein Gläubiger, der den Kollokationsplan anfechten will, weil seine Forderung ganz oder teilweise abgewiesen oder nicht im beanspruchten Rang zugelassen worden ist, muss innert 20 Tagen nach der öffentlichen Auflage des Kollokationsplanes beim angegebenen Gericht am Konkursort gegen die Masse klagen. Will er die Zulassung eines anderen Gläubigers oder dessen Rang bestreiten, so muss er die Klage gegen den Gläubiger richten.

Publikation nach Art. 221 und 249-250 SchKG.

Anfechtungsfrist Kollokationsplan: 20 Tage

Ablauf der Frist: 05.10.2023

Anfechtungsfrist Inventar: 10 Tage

Ablauf der Frist: 25.09.2023

Auflagestelle:

Konkursamt March, Bahnhofplatz 3, 8853 Lachen SZ, Tel. 055 4512271 /
konkursamt@notariat-march.ch

Kontaktstelle für Beschwerden:

Bezirksgericht March, Bahnhofplatz 3, Postfach 48, 8853 Lachen SZ

Kontaktstelle für Klage und Anfechtung:

Einzelrichter in Konkursachen am Bezirksgericht March, Bahnhofplatz 3, 8853 Lachen SZ

Bemerkungen:

Kollokationsplan und Inventar liegen den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt March auf Voranmeldung zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert 20 Tagen nach der öffentlichen Bekanntmachung, durch Klageschrift (im Doppel) beim Einzelrichter in Konkursachen am Bezirksgericht March rechtshängig zu machen. Die Forderungen aus öffentlichem Recht sind rechtskräftig; sie können nicht mehr angefochten werden.